

Zerstörung eines Kulturerbes

Palmyra und was davon übrig blieb

Autorin: Dagmar Günther (MA), <https://orcid.org/0000-0001-8055-6575>

Abstract

Die Bilder von der Zerstörung der antiken Stätte Palmyra in Syrien haben vermutlich viele noch in ihren Köpfen. Heute steht die Stadt auch sinnbildlich für einen 13 Jahre dauernden Bürgerkrieg, für mediale Inszenierungen einer Terrororganisation und für die Frage, „Wie schützten wir Kulturdenkmäler vor Terror und Krieg?“. Viel zu selten wurde jedoch hinter die Kulissen geschaut und ein Blick auf die Situation vor Ort geworfen, auf die Menschen, die in Palmyra leb(t)en. Der nachfolgende Aufsatz entstand bereits vor einigen Jahren, wurde jedoch von mir nie veröffentlicht. Aus aktuellem Anlass habe ich ihn nun überarbeitet und aktualisiert – auch, weil sich die Probleme und Fragen bezüglich Palmyra nicht geändert haben.

Probably, many of us still remember the images of the destruction of the ancient site of Palmyra in Syria. Today, the city represents allegorical 13 years of war, medial stagings of a terrorist organisation and the question, „How do we protect cultural monuments from terror and war?“. All too rarely, we've watched behind the scenes and had a look at the local situation of the people, who had lived and do living in Palmyra. The following paper was already written some years before, but never published. Because in the light of current events, I've decided to revise and update it – anyway, the problems and questions related to Palmyra haven't changed still yet.

Einleitung

„Kulturerbe ist ein Projekt politischer und bürokratischer Ordnungen [...]“¹

So definierte der deutsche Kulturanthropologe/Ethnologe Markus Tauschek 2013 den Begriff „Kulturerbe“. Auch Palmyra, einst eine blühende Handelsmetropole, ist ein solches Kulturerbe. Heute sind von der antiken Stätte nur noch Ruinen vorhanden. Wie kaum ein anderes Wahrzeichen in Syrien steht Palmyra sinnbildlich für einen 13 Jahre dauernden Bürgerkrieg mit mehr als einer halben Million Toten und unzähligen Vertriebenen,² und diente zugleich als blutiger Schauplatz von Hass, Propaganda und fehlgeleiteten Ideologien.

Nach ihrem Untergang wurde die antike Stadt im 17. Jahrhundert durch Reisende zufällig wiederentdeckt.³ Die ersten professionelleren Expeditionen erfolgten jedoch erst ab 1751 durch die beiden englischen Altertumsforscher James Dawkins und Robert Wood, die unter anderem Pläne der bedeutendsten Bauwerke anfertigten.⁴ Erste deutsche Erkundungen sind für das 20. Jahrhundert dokumentiert – unter anderem für die Jahre 1902 unter dem Klassischen Archäologen Otto Puchstein sowie für 1917 unter der Leitung von Theodor Wiegand, ebenfalls einem Klassischen Archäologen.⁵ Die Begeisterung für die antike Stadt zog Wissenschaftler*innen ebenso an wie Abenteurer*innen und Neugierige. Bereits 1961 wurde das erste Museum in Palmyra eröffnet, die Anerkennung als Weltkulturerbe erfolgte 1980.⁶ Seit der Eroberung und immensen Zerstörung der Stadt durch den sogenannten Islamischen Staat (IS) ist Palmyra selbst Geschichtsuninteressierten ein Begriff.

Doch welche Bedeutung hatte und hat die Zerstörung eines Kulturerbes wie Palmyra für die Bewohner*innen, die Region, die Akteur*innen und die Forschung? Fragen, die diese bereits vor einigen Jahren entstandene, aber nie veröffentlichte Arbeit beantworten soll.

¹ Tauschek 2013, 73.

² TheDefensePost: Syria War Death Toll over 507,000, 13 Years on, 14.03.2024 <<https://thedefensepost.com/2024/03/14/syria-war-death-toll/>> (15.12.2024).

³ UNESCO: Site Of Palmyra <<https://whc.unesco.org/en/list/23>> (08.12.2024).

⁴ UNESCO: Advisory Body Evaluation (ICOMOS) 1980, 1 <<https://whc.unesco.org/en/list/23/documents/>> (11.12.2024); National Galleries Scotland <<https://www.nationalgalleries.org/art-and-artists/48550/james-dawkins-and-robert-wood-%20discovering-ruins-palmyra>> (08.12.2024).

⁵ Wiegand 1932, 1.

⁶ UNESCO: Advisory Body Evaluation (ICOMOS) 2017, 12 <<https://whc.unesco.org/en/list/23/documents/>> (11.12.2024).

Die aktuellen Ereignisse in Syrien haben die Autorin veranlasst, diesen Aufsatz zu überarbeiten und an die gegebenen Geschehnisse anzupassen. Die Lesenden erhalten zunächst Einblicke in das antike Palmyra, bevor der Beitrag sich mit der Anerkennung der Stätte als Weltkulturerbe durch die UNESCO befasst. Der erneute Untergang der Stadt in ihren verschiedenen Facetten soll ebenso Thema sein wie die lange Zeit immer wieder diskutierten Überlegungen, ob und wie Palmyra für die nachfolgenden Generationen erhalten bleiben könnte. Die aktuellen Ereignisse machen es zudem erforderlich einen komprimierten Überblick über die aktuelle Situation in Syrien zu geben.

Das antike Palmyra

Palmyra war einst eine florierende Handelsmetropole im Herzen Syriens (Abb. 1). Die Geschichte der Stadt reicht über 4.000 Jahre zurück. Erste schriftliche Erwähnungen unter ihrem auch heute noch verwendeten arabischen Namen Tadmor (arab.: تدمر) stammen aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. Anfangs von sesshaften Bäuer*innen und Viehzüchter*innen bewohnt, war Palmyra lange Zeit stammesartig organisiert mit einer Gesellschaft, in welcher Clans das Sagen hatten. Es folgten die Perser, danach die Diadochen als Nachfolger*innen Alexander III. von Makedonien, schließlich die Römer.⁷ Alle hinterließen sie

ihre Spuren. In der römischen Kaiserzeit stieg die Stadt zu einem wichtigen Handelszentrum des *Imperium Romanum* auf und wurde unter dem römischen Kaiser Hadrian eine freie Stadt. Auch die Errichtung der wichtigsten und bedeutendsten Bauten – wie der Bel-Tempel, das Hadrianstor oder das Tetrapylon (Abb. 2) – fallen in diese Zeit.⁸ Ihre glanzvollste Epoche erlebte die Wüstenstadt aber unter der Herrschaft der Odaenathus-Fami-



Abb. 1: Die geographische Lage mit der antiken Stadt Palmyra im Herzen Syriens. Grafik © Dagmar Günther, 2024.

⁷ Veyne 2016, 45. 47.

⁸ DNP: Palmyra <<https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/palmyra-e904870?s.num=107&s.start=100>> (23.10.2019).



Abb. 2: Das Tetrapylon in Palmyra.
Skizze © Dagmar Günther, 2024 nach Fotovorlage.

lie.⁹ Mit dem Sturz der Königin Zenobia verblasste auch das Ansehen Palmyras. Die Stadt versank weitgehend in der Bedeutungslosigkeit.¹⁰ Mit Ausbreitung des Christentums wandelte sich das Bild der Stadt: Pagane Tempel wurden zu christlichen Kirchen umfunktioniert, neue Kirchenbauten entstanden. Nach der islamischen Eroberung war Palmyra ab 634 n. Chr. Teil des sunnitischen Umayyaden-Reichs.¹¹

Das antike Palmyra war zugleich auch lange Zeit Paradebeispiel für eine Gesellschaft, in der unterschiedlichste Kulturen und Religionen friedlich koexistierten. So lassen sich insgesamt 60 verschiedene Gottheiten in Palmyra nachweisen, darunter aramäische, arabisches, persische und ägyptische.¹²

Die Weltkulturerbestätte

Unter Kulturerbe verstehen wir heute eine Art der Erinnerungsform, ein materielles oder auch immaterielles Erbe, was es für die Nachwelt zu erhalten gilt. Zu den bekanntesten Stätten zählen mit Sicherheit die Pyramiden von Gizeh (Ägypten), die Chinesische Mauer (China), das Taj Mahal in Indien, aber auch die Überreste des antiken Babylon (Irak) und die Beduinestadt Petra in Jordanien.¹³

⁹ Veyne 2016, 64. 67–68.

¹⁰ Veyne 2016, 87–88.

¹¹ DNP: Palmyra <<https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/palmyra-e904870?s.num=107&s.start=100>> (23.10.2019).

¹² DNP: Palmyra <<https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/palmyra-e904870?s.num=107&s.start=100>> (23.10.2019).

¹³ UNESCO: World Heritage Sites <https://www.unesco.org/en/world-heritage/grid?f%5B0%5D=dataset_filters%3A6b092825-9770-47e0-92c6-084caebeca46&hub=68246#toggle-facets> (11.12.2024).

Im Mai 1980 wurde Palmyra basierend auf den Kriterien 1, 2 und 4 in die Liste 23 der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen. So besagt Kriterium 1, dass die Stätte ein Meisterwerk menschlicher Kreativität darstellen muß. Zudem soll es einen wichtigen Austausch menschlicher Werte über einen Zeitraum oder innerhalb eines Kulturbereichs zeigen, welcher sich *„auf Entwicklungen in Architektur oder Technologie, monumentaler Kunst, Städteplanung oder Landschaftsgestaltung bezieht“* (Kriterium 2). Des weiteren kann Palmyra als ein herausragendes Beispiel für ein architektonisches Ensemble gesehen werden, welches gleich mehrere bedeutende Phasen der Menschheitsgeschichte widerspiegelt (Kriterium 4).¹⁴ Vorausgegangen war der Aufnahme in die Liste der Weltkulturerbestätten ein Antrag Syriens aus dem Jahr 1978.¹⁵ Im Laufe der Jahre wurde die antike Stadt sukzessive zu einer Touristenattraktion ausgebaut. Das knapp 118 Hektar große Areal umfasste neben der eigentlichen Ausgrabungsstätte auch die Nekropolen und die römische Aquäduktbrücke außerhalb der Stadtmauern. Das angrenzende Hinterland mit einer Fläche von circa 226 Hektar wurde als Pufferzone in fünf Bereiche gegliedert und das 600 m² große Museumsareal unter Einbeziehung des alten Museums von 1961 ausgebaut.¹⁶ So lockte Palmyra Wissenschaftler*innen wie Tourist*innen gleichermaßen an.

Mit dem Ausbruch des Bürgerkrieges in Syrien 2011 und insbesondere mit der Einnahme der antiken Oasenstadt durch den sogenannten Islamischen Staat am 20. Mai 2015 sollte sich das Bild Palmyras für immer grundlegend ändern. Durch die Kriegshandlungen sah sich das Komitee der UNESCO 2013 schließlich veranlasst, Palmyra auf die Liste der gefährdeten Weltkulturerbestätten zu setzen.¹⁷ Ihre Zerstörung konnte dadurch jedoch nicht verhindert werden. Hinzu kamen im Zuge des Konflikts illegale Grabungen.¹⁸ Im Juli 2019 entschied das Komitee auf ihrer Konferenz in Baku/Aserbaidschan, Palmyra weiterhin auf der Liste der gefährdeten Stätten zu belassen und ordnete eine erneute Prüfung des Status für 2020 an.¹⁹ 2023 wurden die ersten Gelder nach dem Krieg wieder freigegeben. Insgesamt US \$ 30.000 flossen so unter anderem in Konsolidierungsmaßnahmen am

¹⁴ UNESCO: The Criteria For Selection <<https://whc.unesco.org/en/criteria/>> (08.12.2024).

¹⁵ UNESCO: Advisory Body Evaluation (ICOMOS) 1980, 1 <<https://whc.unesco.org/en/list/23/documents/>> (11.12.2024).

¹⁶ UNESCO: Advisory Body Evaluation (ICOMOS) 2017, 12–13 <<https://whc.unesco.org/en/list/23/documents/>> (11.12.2024).

¹⁷ UNESCO: Advisory Body Evaluation (ICOMOS) 2017, 12 <<https://whc.unesco.org/en/list/23/documents/>> (11.12.2024).

¹⁸ UNESCO: Site of Palmyra, Jahr 2021 <<https://whc.unesco.org/en/soc/4051>> (08.12.2024).

¹⁹ Decision Report 43 COM 7A.36 der UNESCO vom 23.07.2019, 58.

Tempel des Baalshamin.²⁰ Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, dass nur 21 Monate später Syrien erneut von Aufständischen überrannt werden würde.

Der zweite Untergang einer antiken Stadt

Nach ihrem Untergang in der Antike erlebte Palmyra mit ihrer Wiederentdeckung im 17. Jahrhundert eine neue Blütezeit – wenn auch auf eine andere Art und Weise. Auch diese Phase währte letztlich nur wenige Jahrhunderte. Der zweite Untergang Palmyras begann mit dem „Arabischen Frühling“, in dessen Folge es 2011 in Syrien zum Aufstand gegen das herrschende Regime unter Baschar al-Assad kam.²¹ Der in Folge dessen entstandene Krieg sowie die westliche Unterstützung syrischer Rebellen und damit auch militant-islamistischer Gruppen mit Waffen und finanziellen Hilfen bereite den Boden für das Erstarken des sogenannten Islamischen Staates.²²

a. Interessenkonflikte

Mit der Einnahme der Oasenstadt durch die Terrormiliz des sogenannten Islamischen Staates wurde Palmyra beinahe jedem ein Begriff. Was in den Ausführungen oft außen vor gelassen wurde, ist die andere Geschichte dieser Stadt.

Lange bevor die UNESCO auf Antrag der syrischen Regierung Palmyra zum Weltkulturerbe erklärte, befand sich an gleicher Stelle die Stadt Tadmor. Einige hunderte syrischer Nomad*innen hatten sich in den Ruinen der antiken Stätte niedergelassen und dort ihre Häuser errichtet – bis 1929 Archäolog*innen kamen und das antike Palmyra für sich entdeckten. Die dort ansässigen Bewohner*innen störten nun. Die zu dieser Zeit dort ansässige französische Besatzungsmacht ordnete kurzerhand den Abriss der Stadt Tadmor an und ließ diese weiter außerhalb neu errichten. Die Einwohner*innen wurden zwangsumge-

²⁰ UNESCO: First Stage Of Consolidation Work To The Ba'al Portico <<https://whc.unesco.org/en/intassistance/3377>> (08.12.2024).

²¹ Spiegel Online: Die Fakten zum Krieg in Syrien, 29.08.2016 <<https://www.spiegel.de/politik/ausland/krieg-in-syrien-alle-wichtigen-fakten-erklaert-endlich-verstaendlich-a-1057039.html>> (08.12.2024).

²² Süddeutsche Zeitung: CIA liefert Waffen an syrische Rebellen, 12.09.2013 <<https://www.sueddeutsche.de/politik/buergerkrieg-in-syrien-cia-liefert-waffen-an-syrische-rebellen-1.1768798>> (08.12.2024).

siedelt.²³ Zeit, ihnen den Sinn dieser Aktion zu erläutern, hatten die damaligen Akteur*innen nicht – und ich möchte bezweifeln, dass in Zeiten, in denen in der arabischen Welt noch der Kolonialismus vorherrschte, Bereitschaft dazu existierte. Die französischen Kolonialherr*innen sahen sich vermutlich als legitime „Herrschende“ und damit im Recht. Verständnis konnte und durfte man bei den Bewohner*innen daher nicht erwarten. Ein Konflikt, der bis in die heutige Zeit andauert.

b. Folter, Krieg, Terror und Propaganda

Galt Palmyra zu Beginn des Konflikts und nachfolgenden Kriege noch als weitgehend sicher, änderte sich dies mit dem Vorrücken des sogenannten Islamischen Staates auf die Stadt. Vor allem die antike Stätte Palmyra rückte zunehmend ins Interesse der Terrorist*innen. Schließlich wurde sie gar zum Schauplatz medialer Inszenierungen durch die Miliz.

Mit dem sogenannten IS zogen am 20. Mai 2015 auch Terror und Propaganda in Palmyra ein.²⁴ Die terroristische Vereinigung berief sich dabei auf das Wahhabitische Bilderverbot und die ihrer Ansicht nach überhöhte Verherrlichung antiker Bilder, welche vermeintlich über das Hier und Jetzt gestellt wurden.²⁵ Hierbei unterscheidet der IS nicht zwischen der paganen Antike, dem Christentum und dem Islam und macht bis dato auch keinen Unterschied zwischen der Zerstörung von Kunstwerken und Grabdenkmälern und der Miss-handlung und Ermordung von Menschen, die in ihren Augen ohnehin „nur“ Ungläubige sind.²⁶ Wie ein Theaterstück inszenierte die Terrormiliz am 27. Mai 2015 die Hinrichtung von 25 syrischen Soldat*innen vor der Kulisse des römischen Theaters in Palmyra (Abb. 3). Auch die Enthauptung des syrischen Archäologen Khaled al-As'ad, der sich bis zuletzt geweigert hatte, Palmyra zu verlassen, wurde filmisch festgehalten und der Welt präsentiert.²⁷ Durch systematische Sprengungen, alle für die Öffentlichkeit gefilmt und aufbereitet, wurde die antike Stätte Stück für Stück zerstört. Als Assads Truppen die Stadt am 27. März 2016 das erste Mal zurückerobert hatten, lagen ganze Teile Palmyras

²³ Archaeologik: Die Zerstörung des alten Palmyra 1929 <<https://archaeologik.blogspot.com/2015/12/die-zerstörung-des-alten-palmyra-1929.html>> (08.12.2024); vorwärts: „Palmyra“: Die dunkle Seite der Oase <<https://vorwaerts.de/kultur/palmyra-die-dunkle-seite-der-oase>> (08.12.2024).

²⁴ Bredekamp 2016, 11.

²⁵ Bredekamp 2016, 13. 17.

²⁶ Bredekamp 2016, 21.

²⁷ Bredekamp 2016, 14–16.

in Trümmern.²⁸ Das Monument des in das 1. Jahrhundert n. Chr. datierten Löwen von al-Lät (Abb. 4) zum Beispiel wurde von den Islamist*innen umgeworfen, allerdings nicht vollständig zerstört, so dass eine spätere Restaurierung möglich war. Auch am Museumsgebäude lie-

ßen sich zahlreiche Schäden dokumentieren. Zu den ebenfalls mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft gezogenen Bauwerken zählten unter anderem auch der Bel-Tempel und der des Baalshamin, der Triumphbogen sowie mehrere Grabtürme.²⁹



Abb. 3: Das römische Theater in Palmyra vor seiner Zerstörung. Skizze © Dagmar Günther, 2024 nach Fotovorlage.

Palmyra war vor allem Mittel zum Zweck – Kulisse und Propaganda-Mittel zugleich, um die erklärte Ideologie des sogenannten Islamischen Staates in der Welt zu verbreiten.



Abb. 4: Der Löwe von al-Lät vor seiner Zerstörung. Skizze © Dagmar Günther, 2024 nach Fotovorlage.

Zugleich sollten die Bilder die Weltgemeinschaft verstören und schockieren. Dabei ist die Zerstörung von Kunstwerken weder eine Erfindung des sogenannten IS noch etwas gänzlich Neues. Seit der Antike haben Sieger*innen sich an den Bildern der Besiegten „vergriffen“, sie umfunktionierte oder zerstört.³⁰ Und doch war es vor allem Palmyra, welches einen Aufschrei in der Welt auslöste.

c. Die Zerstörung der Stätte durch den IS und die Rolle der Medien

Ein Blick auf die Berichte aus den Jahren 2015 und 2016 zeigt, dass die Sprengungen in der antiken Oasenstadt vor allen in den westlichen Medien omnipräsent waren. Große

²⁸ Bredekamp 2016, 8.

²⁹ Abdulkarim 2020, 115.

³⁰ Bredekamp 2016, 21–22. Als Beispiel seien hier unter anderem die Hussitenkriege im 15. Jahrhundert genannt, als katholische Bildwerke systematisch zerstört worden sind.

Schlagzeilen wie *ISIS's destruction of Palmyra: „The heart has been ripped out of the city“*³¹, *IS-Zerstörungen in Palmyra: Krieg gegen die Kultur*³² oder auch *El Califato irrumpe en Palmira, patrimonio de la humanidad*³³ waren in beinahe jeder Tageszeitung und jedem Boulevardblatt der westlichen Welt zu lesen. Zwar berichteten auch Zeitungen aus dem Nahen Osten und der arabischen Welt von den Zerstörungen Palmyras, so zum Beispiel die englisch-sprachigen Ausgaben von *Al Arabiya*³⁴, die *Baghdad Post*³⁵, *Al Jazeera*³⁶, die syrischen *Al-Masdar News*³⁷ und die *Syrian Arab News Agency*³⁸, wie auch die *Arab News*³⁹ aus Saudi-Arabien – jedoch weit zurückhaltender und weniger reißerisch. Der große Aufschrei, eine Empörung blieb in den Ländern des Vorderen Orients größtenteils aus. Dina Matar, Journalistin des Magazins *The Art Newspaper* merkte an, dass Palmyra in der arabischen Welt nur „ein weiterer Tag“ war, der vor allem in den Sozialen Medien wie *Facebook* und *Twitter* (heute: *X*) für verschiedenste Ideologien ausgeschlachtet wurde.⁴⁰ Doch wieso eigentlich? Hätte die Zerstörung eines regionalen Kulturerbes nicht auch vor Ort eine gewaltige Entrüstung auslösen müssen? Oder könnte es vielleicht sein, dass Palmyra vor Ort gar nicht den Stellenwert genoss, den es für uns aus dem westlichen Europa, den Vereinigten Staaten oder Ozeanien hat(te)? Denn wäre dem so, dann stellt sich nachfolgend auch die Frage, welchen Sinn ein seit langem diskutierter Wiederaufbau machen würde.

³¹ The Guardian, 02.09.2015 <<https://www.theguardian.com/world/2015/sep/02/isis-destruction-of-palmyra-syria-heart-been-ripped-out-of-the-city>> (09.12.2024).

³² Neue Osnabrücker Tageszeitung, 01.04.2016 <<https://www.noz.de/deutschland-welt/kultur/artikel/an-griff-auf-die-erinnerung-is-zerstoerungen-in-palmyra-krieg-gegen-die-kultur-23372189>> (09.12.2024).

³³ El País, 16.05.2015 <https://elpais.com/internacional/2015/05/16/actualidad/1431795680_988437.html?rel=mas> (09.12.2024).

³⁴ Syria's ancient city of Palmyra on brink of destruction, 16.03.2013 <<https://english.alarabiya.net/News/2013/03/16/Syria-s-ancient-city-of-Palmyra-on-brink-of-destruction>> (09.12.2024); ISIS blows up ancient temple in Syria's Palmyra, 24.08.2015 <<https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2015/08/24/ISIS-blows-up-temple-in-Syria-s-Palmyra>> (09.12.2024); ISIS destroys mausoleums in Syria's Palmyra, 23.06.2015 <<https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2015/06/23/ISIS-destroys-Islamic-mausoleums-in-Syria-s-Palmyra->>> (09.12.2024).

³⁵ ISIS destroys part of Palmyra's amphitheatre in Syria, ohne Datum <<https://www.thebaghdadpost.com/en/Story/5226/ISIS-destroys-part-of-Palmyra-amphitheatre-in-Syria>> (24.10.2019).

³⁶ ISIL blows up ancient shrines near Syria's Palmyra, 24.06.2015 <<https://www.aljazeera.com/news/2015/6/24/isil-blows-up-ancient-shrines-near-syrias-palmyra>> (09.12.2024).

³⁷ Palmyra ruins „stolen and destroyed“ by IS, ohne Datum <<https://www.almazdarnews.com/article/palmyra-ruins-stolen-destroyed-director-palmyra-museum/>> (24.10.2019).

³⁸ Unter <<https://www.sana.sy/en/?s=palmyra>> ließen sich bis 2023 auf über 120 Seiten zahllose News-Einträge aus den Jahren 2014 bis 2023 finden, die sich mit dem Krieg und dessen Folgen in Syrien und den Zerstörungen des IS beschäftigten. Die Webseite ist aktuell (09.12.2024) nicht mehr abrufbar.

³⁹ Saudi Cultural Ministry to host „Cities destroyed by Terrorism“ exhibition, 26.02.2019 <<https://www.arab-news.com/node/1458621/saudi-arabia>> (09.12.2024).

⁴⁰ For the Arab world, Palmyra was just another day, 05.10.2015 <<https://www.theartnewspaper.com/2015/10/05/for-the-arab-world-palmyra-was-just-another-day>> (09.12.2024).

d. Zukunftsaussichten

Immer wieder wurde nach dem Sieg über den IS von Wissenschaftler*innen ein Wiederaufbau der antiken Stätte ins Gespräch gebracht. Archäologische Bestandsaufnahmen deuten darauf hin, dass lediglich 20 bis 30 % der Anlage stark beschädigt bis vollständig zerstört sind, in weiten Teilen halten sich die Zerstörungen jedoch in Grenzen, so dass theoretisch eine Rekonstruktion machbar wäre. Der italienische Archäologe Paolo Matthiae geht davon aus, dass fast 98 % von Palmyra restauriert werden könnten.⁴¹ So wurden bereits 2017 das Monument des Löwen von al-Lāt durch italienische Experten aufgearbeitet und anschließend an das Nationalmuseum von Damaskus übersandt.⁴² 2022 folgten Arbeiten an der historischen Afqa-Quelle in Palmyra,⁴³ 2023 wurden die Maßnahmen am Triumphbogen beendet und mit jenen am römischen Theater begonnen.⁴⁴

Die Idee des Wiederaufbaus hat sowohl in Europa als auch in Übersee und in Syrien selbst Befürworter*innen wie Kritiker*innen. Unklar ist jedoch, wie Palmyra aus den Ruinen auferstehen könnte, sollte in Syrien eines Tages tatsächlich Frieden herrschen. Von einem vollständigen Wieder- bis hin zu einem Teilaufbau wurde vieles diskutiert.⁴⁵ Selbst im Deutschen Bundestag war der Wiederaufbau der antiken Stätte 2021 Thema.⁴⁶ Angemerkt werden sollte in diesem Zusammenhang, dass sich viele Artefakte und mehr als 400 Statuen längst nicht mehr in Palmyra befinden, sondern nach der Rückeroberung der Stätte durch die syrische Armee an sichere Orte wie Damaskus verbracht worden sind, wo sie bis heute lagern.⁴⁷ Eine Ausstellung im BildungSTURM Konstanz beschäftigte sich 2017 ebenfalls mit der Frage des Wiederaufbaus. Die dazugehörige Website ist bis heute

⁴¹ ANSamed: Archaeologist says „70 % of Palmyra can be rebuilt“, 30.06.2017 <https://web.archive.org/web/20220221072210/https://www.ansamed.info/ansamed/en/news/sections/culture/2017/06/28/archeologist-says-70-of-palmyra-can-be-rebuilt_1003e771-b64b-4c8e-83b8-0a4aa7f362b5.html> (14.12.2024).

⁴² The Telegraph: Stone sculptures smashed by Isil in ancient city of Palmyra restored to former glory by Italian experts, 16.02.2017 <<https://www.telegraph.co.uk/news/2017/02/16/stone-sculptures-smashed-isil-ancient-city-palmyra-restored/>> (14.12.2024).

⁴³ Syria Times: Restoration Work on the Historic Afqa Spring in Palmyra is almost complete, 16.01.2022 <<http://syriatimes.sy/restoration-work-on-the-historic-afqa-spring-in-palmyra-is-almost-complete-2/>> (14.12.2024).

⁴⁴ Ministry of Culture 2024, 9–11.

⁴⁵ Focus: Originalgetreuer Wiederaufbau von Palmyra möglich, 02.04.2016 <https://www.focus.de/kultur/diverses/archaeologie-experte-originalgetreuer-wiederaufbau-von-palmyra-moeglich_id_5402729.html> (09.12.2024); Spiegel: Archäologen planen Wiederaufbau von Palmyra, 30.03.2016 <<https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/palmyra-archaeologen-planen-wiederaufbau-a-1084602.html>> (09.12.2024).

⁴⁶ Wiederaufbau des Weltkulturerbes Palmyra in Syrien, Antrag hab 781/2021 <<https://www.bundestag.de/presse/hib/846810-846810>> (09.12.2024).

⁴⁷ Abdulkarim 2020, 119.

im Netz abrufbar.⁴⁸ Dahingehend sollte jedoch die Frage erlaubt sein, welcher Priorität man einer archäologischen Stätte zukommen lassen kann, möchte und sollte, wenn ganze Städte inklusive der Infrastruktur bis heute in Trümmern liegen und es den Einwohner*innen am Nötigsten fehlt. Am Ende werde auch hier Wirtschaftsinteressen und Politik den Ausschlag geben. Waren es lange Zeit die Interessen des nun abgesetzten und geflohenen Machthabers Baschar al-Assad oder jene Russlands und des Irans, haben jetzt neue Mitspieler*innen die Bühne Syriens betreten. Aktuell kann niemand sagen, wohin die Reise des Landes gehen wird. Dabei hatte die deutsche Geografin Mechthild Rössler bereits 2018 darauf hingewiesen, dass – wie auch immer die Entscheidung bezüglich eines Wiederaufbaus ausfallen wird – insbesondere Wirtschaftsinteressen und Politik außen vor bleiben sollten.⁴⁹ Zudem zeigt die Vergangenheit, dass ohne Einbindung der ortsansässigen Bevölkerung ein für alle Seiten zufriedenstellender Wiederaufbau problematisch werden könnte,⁵⁰ vor allem dann, wenn der Rekonstruktion einer antiken Ruine mehr Beachtung geschenkt wird, als dem Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften und Städte. Alternativ bieten bereits heute verschiedene 3D-Modelle die Möglichkeit, die Ruinen von Palmyra vor ihrer Zerstörung zu bestaunen.⁵¹

Die aktuelle Lage (2024)

Nach der Schwächung des sogenannten Islamischen Staates verschwand der politisch-religiöse Konflikt in Syrien für einige Jahre fast komplett von der Bildfläche – abgesehen von dem einen oder anderen Scharmützel, welches sich das Assad-Regime auch weiterhin mit Rebell*innengruppen, vor allem im Norden des Landes, lieferte. Russland, der Iran und Kämpfer*innen der libanesischen Terrororganisation Hisbollah sicherten dem Diktator vorerst die Macht. Vom Westen weitgehend geächtet, herrschte Baschar al-Assad zunächst weiter wie gehabt. Unterschwellig brodelte es jedoch stetig. Der auch in Syrien immer wieder aufkeimende Konflikt zwischen den der schiitischen Strömung zuzuordnen-

⁴⁸ Rebuild Palmyra? <<https://rebuild-palmyra.de/>> (09.12.2024).

⁴⁹ Deutschlandfunk: Wiederaufbau von Palmyra: „Wir brauchen zunächst eine komplette Bestandsaufnahme“, 05.04.2016 <<https://www.deutschlandfunk.de/wiederaufbau-von-palmyra-wir-brauchen-zunaechst-eine-100.html>> (09.12.2024).

⁵⁰ Yazigi u. a. 2018, 30.

⁵¹ Hier sei auf Ausstellungen und Projekte des bereits zuvor erwähnten *Rebuild Palmyra* <<https://rebuild-palmyra.de/>> (09.12.2024), aber auch auf jenes der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Zusammenarbeit mit dem ZDF <<https://www.smb.museum/nachrichten/detail/das-antike-palmyra-in-360-und-3d-erleben/>> (09.12.2024), dem Palmyra GIS des Deutschen Archäologischen Instituts <<https://arachne.dainst.org/project/palmyra-gis>> (09.12.2024) und *New Palmyra* <<https://newpalmyra.org/>> (09.12.2024) hingewiesen.

den Alawiten, denen auch die Assad-Familie angehört, und den in Syrien die Mehrheit stellenden Sunniten ist kein neuer, sondern geht zurück auf die Frühzeit des Islam.⁵² Obwohl die Sunniten in Syrien die Mehrheit stellen, wurden sie von der politischen Führung des Landes permanent unterdrückt. Andersdenkende und politische Gegner*innen verschwanden rigoros in den Foltergefängnissen des Assad-Regimes. Unbemerkt von der syrischen Regierung und durch die Türkei finanziert und unterstützt konnte im Norden des Staates die islamistische Rebellen­gruppe Hai'at Tahrir asch-Scham (arab.: هيئة تحرير الشام) unter ihrem Anführer Abu Muhammad al-Dscholani erstarken. Innerhalb von nur wenigen Tagen gelang es den Aufständischen die Herrschaft über Syrien an sich zu reißen. Was am 27. November 2024 begann, endete am 08. Dezember 2024 mit dem Fall der Hauptstadt Damaskus und der Flucht des syrischen Präsidenten.⁵³ Ob sich in Syrien nun tatsächlich viel ändern wird, bleibt abzuwarten. Der schwedische Islamismusforscher Orga Ajjoub warnte bereits vor zu hohen Erwartungen und geht nicht davon aus, dass in Syrien eine freiheitliche Demokratie entstehen wird.⁵⁴ Neben den islamistischen Rebell*innen versuchen auch weitere politische Akteur*innen ihre Interessen in dem Land zu vertreten, darunter neben Russland und dem Iran, die Türkei, die USA, aber auch Israel. Was all dies für die Baudenkmäler wie Palmyra bedeutet, lässt sich bislang nicht abschätzen. Insbesondere aufgrund der unsicheren politischen Lage im Land sind Gedankenspiele zum Thema „Wiederaufbau“ meines Erachtens ohnehin aktuell fehl am Platz.

Fazit

Um auf die eingangs in den Raum gestellten Fragen zurückzukommen – welche Bedeutung hatte nun eigentlich die Zerstörung Palmyras für die Bewohner*innen, für die Region, die Akteur*innen aber auch für die Wissenschaft?

⁵² Ausführliche Informationen zu dem andauernden Konflikt zwischen den beiden islamischen Gruppen liefert der Aufsatz des deutschen Islamwissenschaftlers Guido Steinberg: *Schiiten und Sunniten – ein politisch-religiöser Konflikt der Gegenwart* <<https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/303490/schiiten-und-sunniten-ein-politisch-religioeser-konflikt-der-gegenwart/>> (10.12.2024).

⁵³ Süddeutsche Zeitung: Jahre des Grauens, 08.12.2024 <<https://www.sueddeutsche.de/politik/syrien-buergerkrieg-in-syrien-baschar-al-assad-lux.7RqYxTpDrRGvFJV6f9JWG1>> (10.12.2024).

⁵⁴ Siehe dazu auch Zeit Online: „Syrien steht nicht vor dem Wechsel in die freiheitliche Demokratie“, 10.12.2024 <<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-12/syrien-miliz-haiat-tahrir-al-sham-hts-tuerkei-baschar-assad>> (10.12.2024).

Wie bereits erwähnt, befand sich die Stadt Tadmor einst an jener Stelle, an der in den 1930iger Jahren Archäolog*innen das antike Palmyra freilegten. Die Bewohner*innen wurden von der französischen Besatzungsmacht ihrer Wohnstätten beraubt und zwangsumgesiedelt. Auch wenn der*die eine oder andere Nachkomm*in sich mit der archäologischen Stätte arrangiert haben mag, den großen Reibach machten andere – nicht der*die kleine Händler*in oder Touristenführer*innen vor Ort.⁵⁵ Auch in Palmyra spielten stets Wirtschaftsinteressen eine vorrangige Rolle. Mit Vorrücken des sogenannten IS wurden viele Bewohner*innen erneut aus der ihnen vertrauten Umgebung vertrieben. Ob die Zerstörung der antiken Stätte für diese Menschen tatsächlich von großer Bedeutung war, darf angesichts der genannten Gründe und der eigenen prekären Situation bezweifelt werden. Unklar ist auch, wie weit sich die Ortsansässigen überhaupt mit Palmyra identifiziert haben. Für viele der vor Ort lebenden Menschen war die Stätte in erster Linie ein Touristenort. Für einige Bewohner*innen dürfen diese in- und ausländischen Besucher*innen, die ihnen ein Auskommen sicherten, vielleicht tatsächlich ein Segen gewesen sein. Die meisten Einheimischen werden von Palmyra nicht profitiert haben.

Auch wenn arabisch-sprachige Medien von den Sprengungen berichtet haben, der ganz große Aufschrei blieb in der Region aus. Sicherlich wird der Schrecken des Krieges an sich und das Erstarken der Terrormiliz des sogenannten Islamischen Staates mit dazu beigetragen haben, dass die Zerstörung eines Denkmals in den Hintergrund rückte. Nichtsdestotrotz denke ich jedoch, dass für die Region des heutigen Vorderen Orients Palmyra nie die zentrale Rolle spielte, wie für uns in der westlichen christlich geprägten Welt. Dies würde auch erklären, warum die Zerstörungen in den arabisch-sprachigen Medien außerhalb Syriens weniger Erwähnungen fanden.

Für den sogenannten IS dagegen waren die Sprengungen wie auch die medial inszenierten Hinrichtungen vor der Kulisse der antiken Stätte mehr als nur Bilder. Dabei ist und war der sogenannte Islamische Staat nicht die einzige „Organisation“, welche durch die Zerstörung von Kulturerbe mit paralleler Medieninszenierung auffiel. Auch andere militante Gruppierungen wie die Taliban in Afghanistan, die Hizbul Mujahideen (Pakistan) und die Laschkar-e Taiba (Kaschmir) bedienten sich bereits dieser Mittel.⁵⁶ Auch wenn sich der sogenannte IS gerne auf das Bilderverbot im Wahhabismus beruft⁵⁷ und die damit ver-

⁵⁵ vorwärts: „Palmyra“: Die dunkle Seite der Oase, 07.09.2018 <<https://vorwaerts.de/kultur/palmyra-die-dunkle-seite-der-oase>> (08.12.2024).

⁵⁶ United Nations NGO-Statement 2016, 2.

⁵⁷ Bredekamp 2016, 17.

bundene eigene Auslegung beziehungsweise Zurechtlegung des Korans, darf trotz aller Ideologien nicht vergessen werden, dass ein vorrangiges Ziel ganz sicher auch die weltweite Aufmerksamkeit war, die mit solchen Inszenierungen stets einhergeht. Hinzu kommt: Mit der Zerstörung von Bauwerken wird auch immer ein Teil der Erinnerungskultur ausgelöscht. Erinnerungen, die unter Umständen auch für die islamische und arabische Welt von Bedeutung sind.⁵⁸ So ist Palmyra nicht nur ein Teil der antiken römischen Welt, sondern auch Teil des umayyadischen und damit islamisch-sunnitischen Reiches gewesen. Mit der Zerstörung von bedeutenden Monumenten und medial-inszenierten Hinrichtungen mit eben diesen Bauwerken als Kulisse konnte sich die Terrormiliz auch gewiss sein, jene Aufmerksamkeit zu bekommen, die sie für ihre Ziele brauchte und wollte.

Und für die Wissenschaft? Welche Bedeutungen haben die Zerstörungen in Palmyra für die Forscher*innen? Palmyra war praktisch ein Zeitzeuge. Von den ersten sesshaft gewordenen Nomad*innen über die Römer bis hin zur legendären Königin Zenobia spiegelte die Stadt nicht nur über 4.000 Jahre Geschichte wieder, sondern sie stand auch für eine Epoche, in welcher verschiedenste Kulturen und Religionen weitgehend friedlich miteinander lebten.⁵⁹ Beeindruckende Bauwerke zeugten von architektonischen Leistungen antiker Baumeister*innen und gaben Aufklärung darüber, wie die Menschen in dieser Region einst lebten. Ganz gewiss darf gesagt werden, dass Palmyra in der Forschung einen ähnlichen Stellenwert genießt wie zum Beispiel Rom, Pompeji, Pergamon und Alexandria. Und auch die Diskussionen, die bezüglich eines möglichen Wiederaufbaus geführt wurden und werden, zeigen, wie wichtig Palmyra für die Wissenschaft bis dato ist.

⁵⁸ Jones 2018, 32.

⁵⁹ Veyne 2016, 44. 47.

Chronologie des Terrors in Palmyra - Ein Überblick

20.05.2015	Einnahme Palmyras durch den sogenannten Islamischen Staat
22.05.2015	erste Zerstörungen antiker Bauwerke
27.05.2015	Hinrichtung von 25 syrischen Soldaten im Theater
30.05.2015	Sprengrung des Gefängnisses von Tadmor
15.–22.06.2015	Schreine und Gräber in Tadmor nahe Palmyra werden zerstört
Juni 2015	Zerstörung der Löwen-Statue zu Ehren der Göttin Allat
18.08.2015	Enthauptung des syrischen Archäologen Khaled al-As'ad
23.08.2015	Sprengrung der Cella des Bel-Tempels
30.08.2015	Zerstörung des restlichen Bel-Tempels
03.09.2015	Sprengrung von sieben Türmen in der Westnekropole, darunter der Grabturm der Familie Elabel
04.10.2015	Sprengrung des Triumphbogens
26.10.2015	Sprengrung der Kolumnen der Säulen hinter dem zerstörten Triumphbogen und dabei Ermordung dreier Menschen
27.03.2016	Befreiung Palmyras durch die Truppen des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad
Dezember 2016	Rückeroberung Palmyras durch den sogenannten IS
Mitte Januar 2017	Hinrichtung von 12 Gefangenen im Theater
um den 20.01.2017	Zerstörung des Theaters
02.03.2017	erneute Befreiung Palmyras durch syrische und russische Truppen

Literatur

Abdulkarim 2020: M. Abdulkarim, Palmyra: From War and Destruction to Rehabilitation, in: M. Nagaoka (Hrsg.), The Future of the Bamiyan Buddha Statues. Heritage Reconstruction in Theory and Practice (Cham 2020) 113–121.

Bredenkamp 2016: H. Bredenkamp, Das Beispiel Palmyras (Köln 2016).

Decision Report 43 COM 7A.36 der UNESCO vom 23.07.2019: UNESCO, Decision Report 43 COM 7A.36, 43. Sitzung des World Heritage Committee, Baku, Republic of Azerbaijan, 30.06.–10.07.2019 (Baku 2019).

Jones 2018: C. W. Jones, Understanding ISIS's Destruction of Antiquities as a Rejection of Nationalism, Journal of Eastern Mediterranean Archaeology and Heritage Studies, 6, 1–2, 2018, 31–58.

Ministry of Culture 2024: Ministry of Culture, State Party Report on the State of Conservation of The Syrian Cultural Heritage Sites (Syrian Arab Republic) (Damaskus 2024)

Tauschek 2013: M. Tauschek, Kulturerbe. Eine Einführung (Berlin 2013).

United Nations NGO-Statement 2016: United Nations General Assembly, Human Rights Council, Written Statement Submitted by the Himalayan Research and Cultural Foundation, A Non-Governmental Organization in Special Consultative Status, A/HRC/33/NGO/122, 2016.

Veyne 2016: P. Veyne, Requiem für eine Stadt (München 2016).

Wiegand 1932: T. Wiegand, Palmyra. Ergebnisse der Expeditionen von 1902 und 1917 (Berlin 1932).

Yazigi u. a. 2018: J. Yazigi – S. Said – A. Shaar – J. Daher, Risiken und Nebenwirkungen. Der Wiederaufbau Syriens (Leipzig 2018).